

Erläuterungsbericht

Kontinuität und Singularität

Der hier vorgelegte Entwurf für ein Wohngebäude am Rosental in Leipzig lässt ein Gebäude entstehen, welches sich harmonisch in das Stadtbild einpasst und doch ein eigenständiges Gesicht zeigt. Wir haben eine unaufgeregte, zeitlose Architektursprache gewählt, die klassische Elemente aufgreift und diese zeitgemäß und ohne Ironie interpretiert.

Städtebau

Grundidee des städtebaulichen Ansatzes ist es, den für den Ort relativ große Baukörper so zu gliedern, dass er sich dem Maßstab der Umgebung anpasst. Die Nordseite des Hauses folgt dabei in ihrer Grundausrichtung der Krümmung der Straße - so wird die (ebenfalls der Krümmung der Straße folgende) Kette an bestehenden Punkthäusern fortgeführt. Um die Maßstäblichkeit zu wahren, wird zudem die Länge des Hauses durch Vor- und Rücksprünge gegliedert. Der Rücksprung im Bereich des Glockenturms gibt diesem darüber hinaus Raum, um seine Funktion als Andenken an die alte Trinitatiskirche gerecht zu werden. Zur Wasserseite entwickelt sich das Gebäude mit drei Kopfbauten, die zwei „Höfe“ einschließen und so den offenen und grünen Charakter der bestehenden Uferbebauung fortführen.

Erschließung

Die insgesamt 6 Treppenhäuser wurden an den Außenwänden angeordnet. Eine technische Ausrüstung (Lüftungsanlagen? Druckluft – Spüllüftung ?) der Treppenhäuser ist damit nicht erforderlich. Die Treppenhäuser erschließen jeweils 2 bis 4 Wohnungen je Etage. Mit einer Fussbodenhöhe von 13m im obersten Geschoss, ist das Gebäude der Gebäudeklasse III zuzuordnen.

Die Feuerwehr kann das Gebäude zum einen von der Straßenseite aus mit ihrem Leiterfahrzeug erreichen, zum anderen ist jeweils eine Durchfahrt zu den beiden Höfen mit den entsprechenden Aufstellflächen vorgesehen.

Grundrisse

Bei der Entwicklung der Grundrisse wurde der Lärmsituation an der Emil-Fuchs-Straße Rechnung getragen. Dabei wurden Küchen und Erschließungsflächen zur Straße orientiert, Wohnbereiche, Freisitze und Schlafzimmer zum ruhigen Hof hin. Es gibt einige wenige Wohnungen die keinen direkten Zugang zu den Höfen haben. Diese sind jedoch auch zweiseitig (über Eck) orientiert, so dass wenigstens eine Seite von der Emil-Fuchs-Straße abgewandt ist. Die Loggien dieser Wohnungen können bei Bedarf verglast werden.

Untergeschoss/Tiefgarage

Es wird vorgeschlagen, sich auf ein UG zu beschränken, um den konstruktiven und damit auch finanziellen Aufwand (Wasserhaltung, Verbau ...) möglichst gering zu halten. Das ambitionierte Raumprogramm der Auslobung kann unter Verwendung von Doppelpark-Systemen (Teilbereiche) in der Tiefgarage trotzdem weitestgehend erfüllt werden. Neben den Kellerabteilen und Räumen für die Haustechnik sind auch die Abstellplätze für Kinderwagen und Rollstühle im Untergeschoss vorgesehen.

Fassade – Aufbau / Gliederung / Material

„Die uralte Gliederung der Wand in Sockel, Mitte und Fries, ist die erste Projektion des Menschen...“
(aus Oskar Bie: Die Wand und ihre künstlerische Behandlung, Berlin um 1904)

Dieses - vielleicht etwas philosophische – Zitat beschreibt knapp und treffend das altbewährte Grundprinzip eines drei-gegliederten Fassadenaufbaus. Dieser – hier modern und eher reduziert sowie am Kontext orientierte Ansatz - besteht im EG aus einem grobem Kratzputz mit Porphyrsplitt über einem Natursteinsockel, einem hellen (mineralischen) Dickputzsystem in den Regelgeschossen, sowie einer „Variation des traditionellen Schrägdaches“ durch ein hölzernes Staffelgeschoss (gleichzeitig wird so die Gebäudehöhe optisch reduziert)

Zwei flache Gesimsbänder über EG und 3.OG unterstützen diese eher subtile Teilung. Einzig weiteres „Schmuckelement“ ist die Rahmung der (Holz-)Fenster durch eine (rückspringende) Fiasche, welche in den Regelgeschossen zusätzlich mit einem schmalen Porphyrestreifen gefasst wird.

Der textile Sonnenschutz ist in einem zurückhaltenden Grouton vorgesehen – die dunklen Metallgeländer bzw. Absturzsicherungen bilden einen lesbaren Kontrast zu den anderen Fassadenmaterialien. Insgesamt entsteht eine vertraute und authentische Atmosphäre.